

Glücksorte im Languedoc



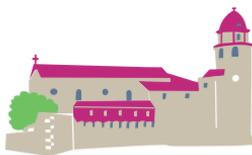
Zwischen Rhône
& Pyrenäen



Ann-Christin Wimber

Ann-Christin Wimber

Glücksorte
im
Languedoc
Zwischen Rhône und Pyrenäen



Liebe Glücksuchende,



ich hatte das Glück, das Languedoc fast 20 Jahre lang als eine Art zweite Heimat ansehen zu können. Meine Eltern hatten irgendwann beschlossen, in der Nähe von Lodève ein Haus zu kaufen. Sie kennen Lodève nicht? Es liegt in der Nähe von Clermont-l'Hérault mit seinem berühmten Markt. Meine Kinder haben im Lac du Salagou nach Krebsen getaucht, in Valras-Plage das beste Eis der Küste gegessen, in Lerab Ling das erste Mal etwas über den Buddhismus erfahren und in der Grotte des Demoiselles trotz einer Außentemperatur von 40 Grad gefroren. Ich nehme Sie also mit an Orte, an denen meine Familie und ich tolle Stunden erleben durften – und hoffe, dass es Ihnen dort genauso gehen wird.

Vielleicht wundern Sie sich, dass Sie in diesem Reiseführer einige Ziele vergeblich suchen, die Ihnen in anderen Büchern oder im Internet als sehenswert angepriesen werden. Für mich haben diese Orte dann nicht den Glücksfaktor, den Sie von diesem Reiseführer erwarten dürfen.

Ich wünsche Ihnen daher viel Spaß beim Entdecken, Erleben und Genießen!

Ihre Ann-Christin Wimber



Deine Glücksorte ...

- 1 Mit Buddhas Segen**
Der buddhistische Tempel Lerab Ling8
- 2 Sand vom Feinsten**
Am Strand von L'Espiguette.....10
- 3 Das Dorf des Lesens**
Montolieu: französische Hauptstadt des Buches.....12
- 4 Das Glück der Seligen**
In der Kathedrale von Narbonne.....14
- 5 Baden unter römischen Bögen**
An der Pont du Gard am Ufer des Gardon.....16
- 6 Stolze Stadt der Katalanen**
Auf dem Torturm Le Castillet in Perpignan.....18
- 7 Laubleidenschaftliche Wege**
Waldbaden auf dem Pic de Fontfrède bei Céret20
- 8 Rund und bunt**
Macarons in Béziers genießen.....22
- 9 Einzigartige Steilküste**
Auf dem Cap Leucate24
- 10 Das standhafte Dorf**
Celles am Lac du Salagou.....26
- 11 Dem Himmel so nah**
Im Bergkloster Saint-Martin-du-Canigou28
- 12 Frische nach alter Ordnung**
Auf dem Wochenmarkt in Clermont-l'Hérault.....30
- 13 Von Schiffen und Jünglingen**
Das Musée de l'Éphèbe in Cap d'Agde32
- 14 Klein und wunderschön**
UNESCO-Welterbe Villefranche-de-Conflent34
- 15 Schöner Baden**
In Lamalou-les-Bains Thermalkultur erleben.....36
- 16 Gummibärchen-Himmel**
Im Haribo-Museum in Uzès38
- 17 Eine Handbreit Wasser**
Stand-up-Paddling auf dem Étang d'Ingril.....40
- 18 Verstecktes Kleinod**
Im ausgezeichneten Dorf Saint-Guilhem-le-Désert.....42
- 19 Keltern wie die Römer**
Lebendige Archäologie im Mas des Tourelles44
- 20 Wanderbare Felsenküste**
Unterwegs im Naturschutzgebiet Cap Béar46





- 21 Rätselhafte Geschichte**
Escape-Game mit Bildungscharakter in Beaucaire.....48
- 22 Gaumenglück**
Mit Carcassonne Food Tour
Leckeres probieren50
- 23 Bucht der Farben**
Am Strand der Fischer
in Collioure52
- 24 Geburtsort der Lakritze**
Die medizinische Fakultät
in Montpellier.....54
- 25 Surfers Paradies**
Auf dem Étang de Leucate.....56
- 26 Himmelhohes Gras**
Flanieren in der Bambouseraie
de Prafrance.....58
- 27 Ein Felsen mit Geschichte**
Minerve hat viel zu erzählen 60
- 28 Schmuckstück an der Rhône**
Viel Sehenswertes in Villeneuve-
lès-Avignon.....62
- 29 Glück in der Waffel**
Vor der Eisdiele Le Cornet
d'Or in Valras-Plage.....64
- 30 Die Welt der Instrumente**
Eine Reise durch den musikalischen
Reichtum66
- 31 Salz für die Seele**
Die Salin d'Aigues-Mortes68
- 32 Nicht schlecht, die Schlucht**
Die Teufelsbrücke an den
Gorges de l'Hérault70
- 33 Magische Madonna**
In der Karsthöhle „Grotte des
Demoiselles“.....72
- 34 Im Fluss bleiben**
Les Concluses de Lussan
und der Aiguillon74
- 35 Rad küsst Küste**
Auf der EuroVelo 8 am
Mittelmeer entlang76
- 36 Das Versailles des Languedoc**
Ein Besuch in der Altstadt
von Pézenas78
- 37 Aug in Aug mit dem Kraken**
Im Aquarium Biodiversarium
de Banyuls-sur-Mer.....80
- 38 Wein trifft Kunst**
Im Weinkeller der Cave de
Saint-Chinian.....82
- 39 Kilometerlanges Strandglück**
Am Meeresufer in Canet-en-
Roussillon84
- 40 Einzigartige Wassertreppe**
Die Schleusen von Fonséranes
bei Béziers86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Kleine Happen mit Pfiff**
Die Petits Pâtés Nîmois
gibt es nur in Nîmes88
- 42 Im Bann der Ritter**
Mittelalter auf der Festung
Château de Dio90
- 43 Auf dem weißen Baum**
MontPELLIERS moderne Architektur
mal anders92
- 44 Blühende Geschichte**
Brücken-Hopping am
Canal de la Robine94
- 45 Überall Krokodile**
Am Brunnen des Place du
Marché in Nîmes96
- 46 Wilde Lagunenlandschaft**
Les Orpellières bei
Sérignan-Plage98
- 47 Ein Hoch auf das Salz**
Traditionelle Anchovis
in Collioure100
- 48 Atemberaubendes Panorama**
Auf dem Pic Saint-Loup im
Département Hérault102
- 49 Die Kugel zum Glück**
Okzitanien's schönstes
Pétanque-Feld in Banyuls104
- 50 Manufaktur und Charcuterie**
In Villeneuveville nahe
Clermont-l'Hérault106
- 51 Blauer Klecks, roter Sand**
Der Lac du Salagou im
Département Hérault108
- 52 Den Römern auf der Spur**
Auf dem Rathausplatz in
Narbonne110
- 53 Hello, Sunshine**
Sonnenscheinsieger Eus im
Tal der Têt112
- 54 Harte Schale, weicher Kern**
Austern essen am Archipel
de Thau114
- 55 Das Glück der Zeitlosen**
Im Petit Train Jaune unterwegs
in den Pyrenäen116
- 56 Das blaue Band des Südens**
Den Canal du Midi mit
Boot und Rad erleben118
- 57 Genuss mit Ausblick**
Wein probieren in der
Domaine de Cantalauze120
- 58 Ein Hauch von Rom**
Der Tempelbau Maison
Carrée in Nîmes122
- 59 Fest der Farben**
Collioure aus Sicht der
Fauvisten124
- 60 Dem Auge verborgen**
Das Höhlenkloster Saint-Roman
nahe Beaucaire126



- 61 Wilde Naturdusche**
Baden in der Vis und
ihren Kaskaden128
- 62 Richtig süße Sachen**
Jean-Marie Boudets
leckere Berlingots130
- 63 Fischerromantik pur**
Hafenleben in Le Grau-du-Roi132
- 64 Fabelwesen im Naturparadies**
Wandern in der Karstlandschaft
Cirque de Mourèze134
- 65 Im Mekka der Kubisten**
Céret und das Musée
d'Art Moderne136
- 66 Traditioneller Hafengenuss**
Tielle genießen unterhalb
des Sète-Leuchtturms138
- 67 Enge Gassen, buntes Leben**
In der Innenstadt von
Montpellier140
- 68 Zwischen den Meeren**
Gruissan liegt eingekuschelt
zwischen Étangs142
- 69 Der Geschmack der Garrigue**
Artisan-Gin von La Thériaque
Spiritueux144
- 70 Unikum mit Weitblick**
Auf der Stadtmauer von
Aigues-Mortes146
- 71 Die Wiege der Stadt**
Im Jardin de la Fontaine
in Nîmes148
- 72 Kapelle mit Himmelsblick**
Im Kartäuserkloster in
Villeneuve-lès-Avignon150
- 73 Gemalte Geschichte**
Die wunderbaren Wandbilder
von Béziers152
- 74 Mitten im Mittelalter**
Das UNESCO-Weltkulturerbe
Carcassonne154
- 75 Kleine Glückskapelle**
Eine Chapelle blickt über
die Côte Vermeille156
- 76 Exquisiter Traubensaft**
Die Weine der Appellation
Banyuls158
- 77 Glück in Grün**
Auf dem Voie Verte im
Haut-Languedoc160
- 78 Park am Meer**
Die ehemalige Dynamitfabrik
Site de Paulilles162
- 79 Genüsslich in den Abend**
Marché & Halles du Lez
in Montpellier164
- 80 Mein Freund, der Orb**
Badestelle in Taillevent
mit klarem Flusswasser166

Mit Buddhas Segen

1

Der buddhistische Tempel Lerab Ling

Zwischen den Grüntönen der Eichen- und Buchsbaumwälder blitzen bunte Tupfer hindurch. Rote, weiße, blaue und gelbe Fahnen flattern im Wind und weisen den Weg bis zum Kloster Lerab Ling. Mitten im Regionalen Naturpark Haut-Languedoc nahe der Larzac-Ebene präsentiert sich das tibetanische Buddhistenkloster in allen Schattierungen des Farbspektrums. Das viereckige, verwinkelte Gebäude zieren verschiedene Rottöne und ein Streifen Weiß; die Sonne lässt die Kupferdächer ebenso glänzen wie die goldenen Türmchen auf den Dachfirsten. Dazwischen findet sich an Säulen, Dachunterständen, an Türen und Fenstern ein bunter Wirrwarr an Farben. Nur wer näher herantritt, erkennt Drachen und Löwen, blumige Verzierungen und verschlungene Linien.

1991 wurde das Kloster in der Nähe der Kleinstadt Lodève gegründet.

Was mit einem Zelt auf matschigem Untergrund begann, ist zu einer traumhaften Anlage mit Gartenflächen und Teichen, mit Meditationswegen und Gästehäusern angewachsen. Buddha ist allgegenwärtig – entlang des Lehrweges, vor dem Tempel und umringt von Seerosen im Teich. Doch den größten Buddha bekommt nur zu sehen, wer das Gebäude betritt.

Schuhe müssen vor den roten Eingangsportalen warten, denn den Boden des Tempels dürfen nur Fußsohlen berühren. Im Inneren des riesigen Raums setzt das Gehirn für einen Augenblick aus – die Eindrücke sind kaum zu verarbeiten: Bunte Teppiche hängen über Tischen und an Wänden, meterhohe Regale mit goldenen Statuen dominieren die Stirnseite, goldene, buddhagleiche Figuren sitzen in Winkeln, Blumensträuße stehen in riesigen chinesischen Vasen in jeder Ecke. Es riecht angenehm süßlich. Das leise Murmeln der Besucher erfüllt den Raum. Und über allem wacht ein 7 Meter großer goldener Buddha. Gegenüber dem Eingang scheinen seine gütigen Augen jeden Ankömmling wohlwollend zu betrachten.

Auch wenn Lerab Ling sich der buddhistischen Lehre widmet, bietet der Tempel jedem Interessierten am Wochenende ein buntes Gesamtkunstwerk mit einer besonderen, spirituellen Atmosphäre.

TIPP

Am Wochenende öffnen ein Café und ein Souvenirshop für Gäste.

● Lerab Ling Buddhist Temple, an der D142, 34650 Roqueredonde,
Tel. +33 (0) 4 67 88 46 00, www.lerabling.org



Sand vom Feinsten

2

Am Strand von L'Espiguette

„Chouchou! Beignet! Beignet fraise! Beignet chocolats!“, schallt es über den Strand. Die vier Kinder, die gerade noch im Mittelmeer gebadet haben, stürmen los. Auf ihrer braunen Haut glitzert noch das Meerwasser. Aber eine Abkühlung von innen geht immer. Denn schließlich hat der Strandverkäufer nicht nur die gerösteten Erdnüsse, die *chouchous*, und die krapfenartigen Beignets dabei, sondern auch Eis.

L'Espiguette im Département Gard, einer der längsten und breitesten Strände Südfrankreichs, wurde von den Franzosen zu einem der zehn beliebtesten Strände im Land gewählt. Das liegt bestimmt nicht nur an den Strandverkäufern, sondern vor allem an dem unglaublich feinen Sand und dem klaren Wasser. Gerade eben haben die Kinder mit ihren Schnorchelmasken noch kleine Fische im Wasser beobachtet und sind

nach Muschelschalen getaucht. Diese verwenden sie später zum Dekorieren ihrer Sandburgen. Die Eltern spielen derweil an der Wasserkante Pingpong – so wie viele andere Strandbesucher auch, die eine Abkühlung brauchen. Hundebesitzer werfen Bälle und versuchen, auch ihre vierbeinigen Familienmitglieder ins Wasser zu bekommen.

Dort, wo die Wellen an den Strand lappen, ist es ein wenig voller als weiter oben am Strand. Wer sich allerdings einen Platz dicht neben dem Nachbarn sucht, war vermutlich zu faul zum Laufen. Denn der Strand ist kilometerlang und misst an seiner breitesten Stelle 800 Meter – es gibt also genug Platz für alle. Diesseits des Stichkanals von Le Grau-du-Roi hat sich am Strand eine kleine Lagune gebildet. Sie ist besonders beliebt bei Familien mit kleinen Kindern. Rund 4 Kilometer weiter, am alten Leuchtturm, liegen die Freunde der Freikörperkultur. Jenseits der Dünenlandschaft Le Désert gibt es auch Parkplätze, jedoch lohnt sich eine Strandwanderung hierher – von der Hafeneinfahrt bis zum quadratischen Phare de l'Espiguette (gebaut 1969) dauert es etwa 1 Stunde. Aber so weit schiebt der Strandverkäufer seinen Wagen leider nicht.

TIPP

L'Espiguette ist bei Kitesurfern sehr beliebt. Einige Wassersportschulen bieten hier Kurse an.

● Plage de l'Espiguette, 30240 Le Grau-du-Roi
www.letsgrau.com

● ÖPNV: Bus 132, Haltestelle Quai aux Fleurs, ca. 30 Minuten zu Fuß



Das Dorf des Lesens

3

Montolieu: französische Hauptstadt des Buches

Gilles Gavrel ist kaum zu sehen. Der grauhaarige Schopf des Franzosen lugt in einer Ecke gegenüber der Eingangstür hinter einem Tresen hervor, auf dem sich Bücher stapeln. Auch neben ihm an der Wand auf einem raumhohen Regal, in Kisten und Körben, auf und unter Tischen und sogar vom Dachbalken hängend – überall Bücher und Magazine. Nachschlagewerke, Comics, Bildbände, Romane, Kinderbücher, Bücher über Musik, Tiere, Technik und Pflanzen. Die meisten sind auf Französisch. Doch auch Werke englischer, deutscher und russischer Autoren finden sich hier – allerdings nicht im Erdgeschoss des kleinen Hauses in der Rue de la Mairie in Montolieu. Sie warten im ersten Stock darauf, zwischen den rund 15.000 Druckerzeugnissen entdeckt zu werden. Seit 1990 lebt der Ort für alles, was auf Papier gebracht werden kann.

TIPP

Selbst aktiv werden bei Kursen in Typografie, Kalligrafie, Gravur, Binderei oder Illustrierung.

Damals hatte ein Buchbinder aus Carcassonne die Idee, ein Konservatorium für Buchkunst und -druck zu gründen. Schon 1 Jahr später wurde das Musée des Arts et Métiers du Livre eröffnet. Das zog zahlreiche Antiquariate und Buchdrucker in den rund 800-Einwohner-Ort im Département Aude. Heute gibt es 18 Buchhandlungen, sechs *artisans du livre* wie Buchrestauratoren und Schriftkünstler sowie über 20 Ateliers von Künstlern, die sich im weitesten Sinn mit Buchkunst beschäftigen. Die meisten Besucher kommen zum Stöbern, berichtet Gilles, der La Massanie seit 18 Jahren betreibt. Einige Sammler

treten aber auch mit einer Mission durch seine Tür, vor der sich gerne eine graue Katze sonnt. So habe neulich erst eine Amerikanerin ein Buch gefunden, das sie schon lange gesucht hat. „Sie war sehr, sehr glücklich“, meint Gilles.

Im Sommer verbinden sich die schönen Künste miteinander: Dann stehen ein Jazzfestival sowie ein Festival für zeitgenössische Kunst auf der Agenda. Am letzten Oktoberwochenende pilgern Comicfans nach Montolieu. Danach gehört das Dorf wieder den Montolivains – bis zu Ostern die Messe für alte und gebrauchte Bücher das Bergdorf erneut erblühen lässt.

● Village du Livre et des Arts de Montolieu, 39 Rue de la Mairie, 11170 Montolieu
www.montolieu-livre.fr

● ÖPNV: 1-Euro-Bus D ab Carcassonne,
Haltestelle Montolieu Place Maurice Bertrand



Pif

Pif

MAD

PIRELLA

PIRELLA

L'HOMME & LE MONDE



Galiam

Promenons-nous avec l'Arche

LE VILAIN PETIT CANARD